

SYSTEMISCHE MEDIATION

Mediation und Konfliktmanagement bei
Einzelpersonen, in Teams und
Organisationen

2021-2022

INHALT

1	Einführung.....	1
2	Zielgruppe.....	1
3	Ziele der Ausbildung.....	2
4	Unser Verständnis von Systemischer Mediation und Konfliktmanagement.....	3
5	Wir stellen uns vor.....	4
6	Methodisches Verständnis	5
7	Programmübersicht.....	5
8	Seminarinhalte	8
9	Abschluss-Zertifikat & Dokumentation.....	9
9.1	Anforderungen Zertifikat.....	9
9.2	Schriftliche Dokumentation von Mediationsfällen.....	11
9.3	Abschlusskolloquium.....	11
9.4	Mögliche Anerkennungen der Ausbildung.....	11
9.4.1	Das ISTOB-Zertifikat.....	11
9.4.2	Anerkennung als Zertifizierter Mediator m/w/d	11
9.4.3	Anerkennung durch die SG.....	12
9.4.4	Anerkennung durch die DGSF	12
9.4.5	Anerkennung durch den BM	12
10	Organisatorisches	13
10.1	Kurszeiten & Termine	13
10.2	Informationsgespräche	13
10.3	Ort.....	14
10.4	Anmeldung und Kosten	14
10.4.1	Anmeldung	14
10.4.2	Kosten & Zahlung	15
11	Ihr Weiterbildungsteam	15
12	Anmeldung zur Weiterbildung M1.....	17
	AGBs.....	II

1 Einführung

*„Jenseits von richtig und falsch gibt es einen Ort.
Hier können wir einander begegnen.“*

Rumi

Im August 2016 hat das Bundesministerium für Justiz und Verbraucherschutz eine Verordnung über die Aus- und Fortbildung von zertifizierten Mediator*Innen erlassen. Am 01.09.2017 trat die neue Rechtsverordnung in Kraft. Damit gilt nun: wer eine Ausbildung nach diesen Vorgaben erfolgreich absolviert hat, darf sich zertifizierte/-r Mediator/-in nennen. Dieser kann dann z.B. bei einer staatlich anerkannten Verbraucherschlichtungsstelle als Mediator tätig werden. Ausbildungen nach den Bedingungen der neuen Rechtsverordnung umfassen 120 Präsenzzeitstunden mit festgelegten Inhalten und die Teilnahme an insgesamt fünf Einzelsupervisionen im Anschluss an eine als Mediator oder Co-Mediator durchgeführte Mediation im Zeitraum von zwei Jahren nach Abschluss der Mediationsausbildung.

Die ISTOB-Ausbildung *Systemische Mediation* wird sowohl den Vorgaben der Rechtsverordnung als auch denjenigen der Mediationsverbände sowie den angedachten Richtlinien der Systemischen Gesellschaft und den bestehenden der DGSF Deutsche Gesellschaft für Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie gerecht. Uns ist es wichtig, mit unserem Ausbildungskonzept eine qualitativ hochwertige Ausbildung mit einer guten Mischung aus Theorie und Praxis anzubieten, die letztendlich gewährleistet, dass unsere Teilnehmenden die Fertigkeiten erwerben, um Konflikte konstruktiv anzugehen und zu guten Lösungen zu begleiten.

Als Mitglied der Systemischen Gesellschaft (SG) verpflichtet sich unser Institut der Qualitätssicherung und kontinuierlichen Weiterentwicklung der professionellen Kompetenz in der systemischen Theorie und Praxis ebenso wie der Einhaltung professioneller Grenzen und ethischer Standards.

2 Zielgruppe

Das Angebot richtet sich an Personen, die in ihrer beruflichen Rolle mit der Regulierung und Bewältigung von Konflikten konfrontiert sind, die ihre Konfliktkompetenzen erweitern möchten, die Mediation und Konfliktmanagement in ihrem Arbeitsfeld etablieren und weiterentwickeln wollen, oder die sich ein zusätzliches berufliches Einsatzfeld erschließen möchten sowie an alle, die nach einer persönlichen Weiterentwicklung suchen.

Die Ausbildungsinhalte sind gleichermaßen für Personen mit systemischer Ausbildung in den Bereichen Coaching, Beratung, Organisationsberatung oder Therapie als auch für Personen ohne einschlägige Vorbildung konzipiert.

Die Teilnehmenden, die unsere Weiterbildungen besuchen, kommen aus den unterschiedlichsten Branchen und Berufen. Sie sind als Führungskräfte, Personalentwickler, Verwaltungsfachkräfte oder freiberufliche Trainer tätig und arbeiten im Profit- oder im Non-Profit-Bereich aller Größen. Diese Vielfalt an unterschiedlichen beruflichen Kontexten, Erfahrungen und Sichtweisen bringt eine besondere, sehr bereichernde Qualität in unsere kleinen, intensiven Ausbildungsgruppen.

3 Ziele der Ausbildung

In dieser Ausbildung erlernen Sie alles an Theorie und Praxis, das Sie benötigen, um das anerkannte und strukturierte Verfahren der Mediation zur Konfliktlösung zum Einsatz zu bringen. Wir fördern die erforderlichen Fähigkeiten und vermitteln die benötigten Fertigkeiten, um in Streitfällen als unparteilich Dritte zu vermitteln, sowie in Konflikten beratend und präventiv zur Seite zu stehen.

In der Rolle als MediatorIn helfen Sie Streitenden, eine einvernehmliche Lösung zu finden. Dabei liegt es an den Konfliktparteien selbst, eine für sie optimal entsprechende Problemlösung zu erarbeiten. Als BeraterIn in Konflikten begleiten Sie Einzelpersonen, Gruppen und Organisationen in der Erarbeitung guter, nachhaltiger und tragfähiger Lösungen.

Systemische Mediation bedeutet, Konfliktsysteme in einem größeren Zusammenhang sehen zu lernen und zu können. Statt Ausschnitte der Wirklichkeit zu isolieren, fokussiert es auf komplexe Zusammenhänge und Wechselwirkungen. Im Systemischen Denken zählen die Suche nach Ressourcen und Lösungen mehr als die Suche nach Ursachen und die Analyse von Problemen.

Unser Programm ist insbesondere darauf ausgelegt:

- mit Ihnen gemeinsam die Grundlagen verschiedenen Konflikttheorien und Phasen der Mediation zu erarbeiten,
- Sie mit den verschiedenen Anwendungsbereichen von Mediation und deren spezifischen Besonderheiten vertraut zu machen und Ihnen auch die Grenzen zu verdeutlichen,
- Sie zu befähigen mit systemischen Modellen konflikthafte Situationen zu beobachten, zu analysieren und Hypothesen zu bilden,
- Sie mit ressourcen- und lösungsorientierter methodischer Kompetenz für verschiedenen Mediationssettings und -kontexte auszustatten,

- Sie in Methoden und Techniken von Systemischer Mediation und Konfliktmanagement zu trainieren,
- mit Ihnen gemeinsam eine individuelle Bestandsaufnahme Ihrer Arbeitssituation vorzunehmen und Sie zur Formulierung Ihrer Lern- und Arbeitsziele einzuladen und
- Sie darin zu unterstützen, sich mit den Anforderungen an Person und Rolle als Mediator, dem eigenen Profil und der eigenen beruflichen Entwicklung auseinander zu setzen.

4 Unser Verständnis von Systemischer Mediation und Konfliktmanagement

Mediation ist ein Beratungsformat, das in besonderer Weise dazu geeignet ist, in konflikthafte Interaktionsprozessen die MediantInnen zu unterstützen, eigenverantwortlich Lösungen und Wege zu einer einvernehmlichen Beilegung des Konfliktes zu entwickeln.

Die Mediatorin / der Mediator, als unabhängige und neutrale Instanz, begleitet strukturierend den Beratungsverlauf. Sie/er unterstützt die Parteien,

- ein verhandlungsförderndes Klima zu erzeugen,
- Abstand von verhärteten Positionen zu nehmen,
- ihre unterschiedlichen Bedürfnisse, Interessen und Erwartungen zu formulieren,
- diese in respektvoller Art und Weise zur Kenntnis nehmen
- und gemeinsam tragfähige und einvernehmliche Lösungsszenarien zu entwickeln und diese umzusetzen.

Systemische Mediation versteht Konflikte als eine besondere Form der Interaktion im Rahmen der Kommunikation. Ausgehend von dieser Betrachtung berücksichtigen wir die Prinzipien, die uns die Systemtheorie lehrt: Kontextbeachtung, Unterschied von Beobachtung und Bezeichnung, System-Umwelt-Differenz, Zirkularität, Autopoiesen, Sinnsteuerung von Systemen, operationale Geschlossenheit und strukturelle Koppelung. Diese Konzepte ermöglichen uns, ein differenziertes Bild von Konflikten zu entwickeln. Wir lernen dadurch, Konflikte und deren innere und äußere Dynamik besser zu verstehen und passgenaue Impulse und Angebote zu deren Lösungen anzubieten.

Konfliktmanagement ist, so wie wir es verstehen, vorrangig eine Aufgabe von Management und Führung und eine Frage der Unternehmenskultur. In Zeiten eines permanenten zum Teil rasanten Wandels, die eine ständige Neu-Positionierung und Entscheidungsfindung fordern, nimmt das Konfliktpotenzial eher noch zu. Der Umgang und die Bewältigung der auftretenden

Konfliktdynamiken gehören fast schon zum Alltag von Management und Führung. Konfliktkompetenz wird zu einer wichtigen Schlüsselqualifikation für Menschen, die mit Führungsaufgaben betraut sind. Dazu gehören Aspekte der Rollenklarheit, der inneren Haltung, Modelle zur Vorgehensweise in der Konflikttransformation und natürlich auch Methoden und Instrumente der Gesprächsführung.

Konfliktmanagement hat jedoch neben dem erforderlichen akuten „Krisenmanagement“ für uns vor allem auch eine präventive Funktion. Es geht dabei der Frage nach, was in Management- und Führungsverantwortung unternommen werden kann, um eine Kultur und ein Klima herzustellen, in dem es bestmöglich gelingt, unvermeidlich auftretende Gegensätze und Konflikte in einer konstruktiven Art und Weise zu thematisieren und erfolgreich zu bearbeiten.

5 Wir stellen uns vor

Die ISTOB Management Akademie wird geführt und gestaltet von einem Team aus BeraterInnen, Coaches, TrainerInnen und MediatorInnen mit einer bald 30-jährigen Tradition und Praxis im Bereich der Weiterentwicklung von Personen und Organisationen. Wir konzipieren Bildungsprojekte, begleiten Veränderungsvorhaben, trainieren MitarbeiterInnen und begleiten und beraten Führungskräfte. Wir bilden Interessierte in Kursen und Workshops fort und begleiten Projekte. Besonderen Wert legen wir in unseren Weiterbildungen auf eine motivierende Lernatmosphäre mit einer ausgewogenen Kombination von fachlichen Impulsen und praktischer Anwendung.

Unser Institut stellt sich mit dieser Weiterbildung einer stetig steigenden Nachfrage nach Konfliktlösungswerkzeugen und Mediation. In Trainings und Workshops bieten wir diese Konzepte unseren Kunden zur Qualifizierung ihrer Führungskräfte und Mitarbeiter bereits an. Auch in unserer Coaching-Ausbildung, mit der wir seit 2000 auf dem Markt sind, haben die Themen Konfliktlösung und Konfliktmanagement praktisch, konzeptionell und methodisch einen besonders hohen Stellenwert. Diese praktische Erfahrung gepaart mit unserer Kompetenz, Menschen erfolgreich weiterzubilden, bringen wir nun mit hohen Standards in dieser Ausbildung zu Ihnen!

Sie schließen diese Weiterbildung mit einem Zertifikat „Systemische Mediation“ der ISTOB Management Akademie ab, das sie für die Tätigkeit in Konflikten, in der Konfliktprävention und -moderation sowie als MediatorIn im Markt qualifiziert und die Grundlage der Anerkennung bei verschiedenen Verbänden eröffnet.

6 Methodisches Verständnis

Unterschiedliche Praxisfelder verlangen die sorgfältige Beschäftigung mit den kulturbedingten Eigenheiten der Kontexte. Wir konzentrieren uns in diesem Angebot auf das Praxisfeld Arbeitswelt und Organisationen. Das bringt eine gewisse Begrenzung, aber auch eine gewisse Spezialisierung der Weiterbildung mit sich. Jedoch kann man unseren systemischen Ansatz von Mediation auch auf andere Praxisfelder, wie zum Beispiel Schule, Familie oder Politik und weitere Einsatzbereich übertragen.

Systemische Mediation und Konfliktmanagement sind in gewisser Weise universell, da sie sehr die Metaebene konflikthafter Interaktionen in den Blick nehmen. Sie reflektieren interaktionelle Konfliktmuster, gehen den Interessen und Bedürfnissen der Konfliktparteien nach und versuchen, mit den Beteiligten in einem Klima des gegenseitigen Respektes ausgleichende, für alle Seiten akzeptable Lösungsszenarien zu entwickeln.

Die Weiterbildung Systemische Mediation und Konfliktmanagement basiert auf vier didaktischen Säulen:

- Praxisnahe Vermittlung der theoretischen Grundlagen,
- Selbstreflexion und Selbstmanagement im Hinblick auf eigenes Konfliktverhalten, eine wertorientierte Beraterhaltung, ein klares Rollenverständnis und den sensiblen Umgang mit institutionellen Kontexten,
- Vermittlung und Training des nötigen methodischen Instrumentariums und
- Praxistransfer in Form von Praxisfällen und Supervisionseinheiten.

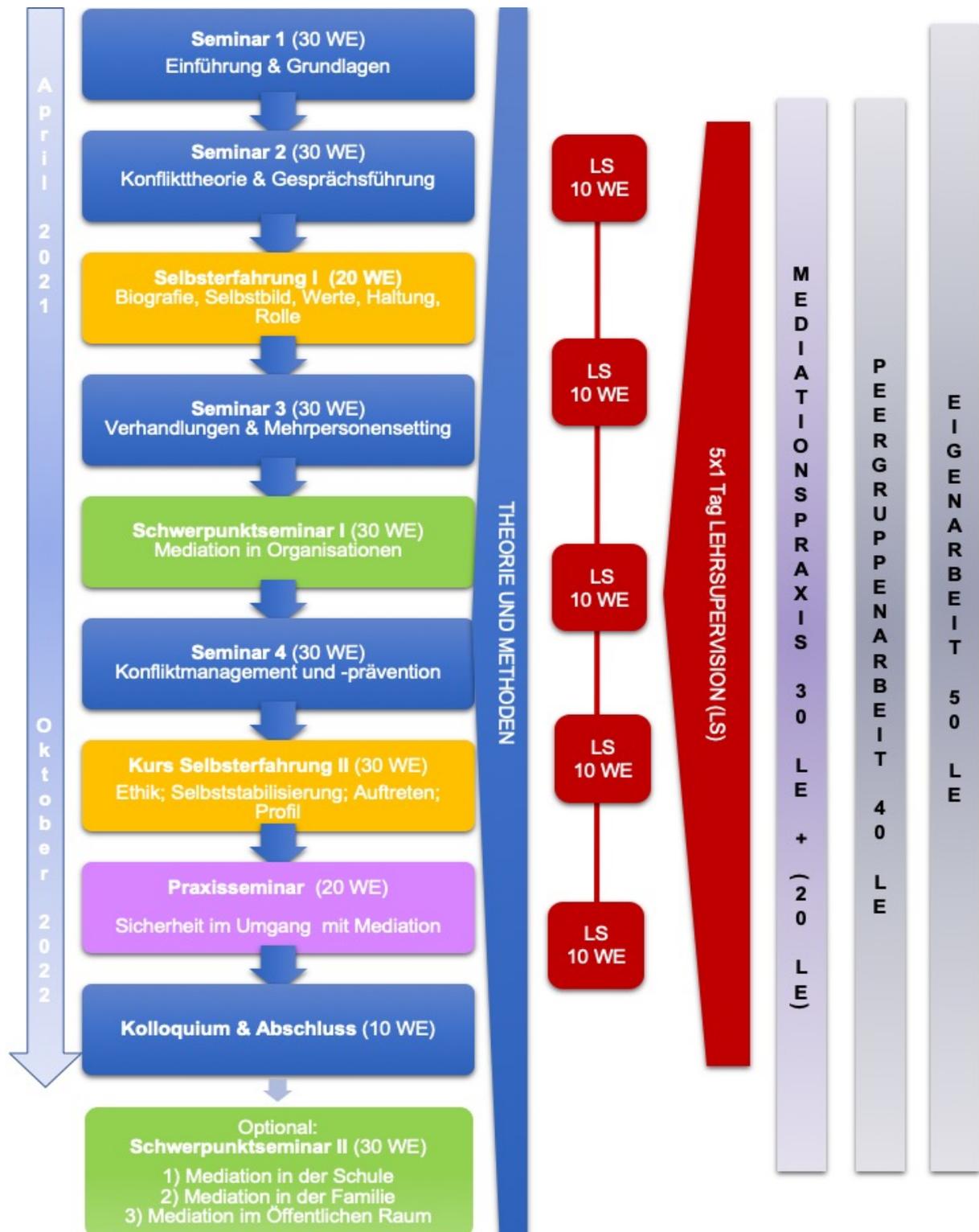
7 Programmübersicht

- Ein Informationsabend oder ein persönliches Informationsgespräch bieten Ihnen Raum für alle Ihre Fragen und eine Entscheidungshilfe für die Weiterbildung. Hier können Sie sich ausführlich informieren, anderen InteressentInnen sowie einige der ReferentInnen kennen lernen.
- In den 4 3-tägigen Seminaren werden die theoretischen Grundlagen, Methoden und Instrumente Systemischer Mediation und Konfliktmanagement praxisnah vermittelt und trainiert.
- In einem 3-tägigen Schwerpunktseminar beschäftigen wir uns speziell mit dem Thema Mediation in Organisationen.
- In den zwei Selbsterfahrungseinheiten von insgesamt 5 Tagen setzen Sie sich intensiv mit Ihren eigenen Einstellungen, Werten, Ihrer Haltung, Ihrem Rollenverständnis sowie mit den Themen Ethik, Selbststabilisierung und Auftreten als MediatorIn auseinander,

um die Herausforderungen in der Mediation und Konflikten reflektiert annehmen zu können.

- In einem 2-tägigen Praxisseminar erhalten Sie die Möglichkeit anhand eines Rollenspiels eine Mediation in Gänze durchzuspielen und zu bearbeiten und die diversen vermittelten Mediationsmethoden intensiv umzusetzen und einzuüben.
- Zwischen den Seminaren findenden fünf eintägige Gruppen-Supervisionen statt. Hier werden Ihre Mediationsfälle vorgestellt und bearbeitet. Dabei steht im Mittelpunkt die Reflexion Ihrer Mediationsprozesse. Die TrainerInnen werden diese Gruppen begleiten. Gruppeneinteilung, Termine und Orte werden mit Ihnen am ersten Seminartermin vereinbart.
- Zur Mediationspraxis dokumentieren Sie 2 Ihrer Mediationen ausführlicher in schriftlicher Form für das ISTOB Zertifikat sowie optional bereits zwei weitere Fälle für weitere Anerkennungen, falls gewünscht¹. Diese Dokumentation bildet die Grundlage für das abschließende Kolloquium. Insgesamt sind Mediationen im Umfang von 30 Lerneinheiten (1 LE entspricht 45 Minuten) für die Erlangung des ISTOB-Zertifikats in Kurzform zu protokollieren sowie optional 20 ggf. weitere LEen, wenn Sie weitere Anerkennungen von Verbänden anstreben. Hierzu werden wir Sie im Verlauf der Ausbildung rechtzeitig entsprechend informieren.
- In Peergruppen diskutieren Sie als selbstorganisierte Lerngruppe mit anderen TeilnehmerInnen Ihre Fälle, Theorie- und Praxisfragen und ausgewählte Literatur.
- Beim eintägigen Abschluss-Seminar wird schließlich Bilanz gezogen. Ein Kolloquium und die Zertifikatsübergabe schließen mit einer kleinen anschließenden Feier Ihre Weiterbildung ab.
- Darüber hinaus bieten wir Ihnen optional an, ein oder mehrere weitere Schwerpunktthemen thematisch zu vertiefen. Sollten Sie eine Anerkennung durch den Bundesverband Mediation anstreben, so ist eine zweite thematische Vertiefung erforderlich. Die weiteren Schwerpunktseminare sind freiwillig und nach Ihrem Interesse zubuchbar und nicht in den Weiterbildungskosten enthalten. Sie finden als ergänzendes Angebot ggf. auch in einem veränderten Personenkreis statt.

¹ Vgl hierzu auch die Tabelle unter 9.1.

**Legende:**

- Seminare Theorie und Praxis
- thematisches Schwerpunktseminar
- Selbsterfahrung
- Praxisseminar
- Lehrs supervisionen

Abkürzungen

- LS = Lehrs supervision
- WE = Weiterbildungseinheit (1 = 45 Min.)
- LE = Lerneinheit (1 = 45 Min.)

Abbildung 1 Übersicht „Elemente der Ausbildung Systemische Mediation“

8 Seminarinhalte

Seminar 1: Einführung und Grundlagen der Mediation (3 Tage)

Eigene Lernziele, Gruppenbildung, Arbeitskontrakt; Recht in der Mediation; Anwendungsbereiche von Mediation und Abgrenzungen gegenüber anderen Konfliktbeilegungsverfahren; Überblick über Prinzipien, Verfahrensablauf und Phasen der Mediation; Systemisch-konstruktivistische Grundlagen; Grundlegende Kommunikationswerkzeuge

Seminar 2: Systemisches Verständnis von Konflikten (3 Tage)

Konflikttheorie; Konflikt als soziales System; Systemische Frage- und Gesprächstechniken; Hypothesenbildung; Kontext- und Auftragsklärung; Gesprächsführung in der Mediation

SE I: Reflexion der eigenen Konfliktbiografie (2 Tage)

Selbstklärung eigener Perspektiven

Eigene Konfliktmuster und deren biografische Bezüge; Leitbilder und Prinzipien, Werte, Haltung; Feedback; Rollenverständnis als MediatorIn

Seminar 3: Systemisches Verhandeln und Gestalten von Mehr-Personen-Systemen (3 Tage)

Gruppendynamische Phänomene; Besonderheiten der Setting-Gestaltung: Teammediation, Shuttlemediation; Einführung in das Harvard Konzept; Vertiefung von systemischen Frage- und Gesprächstechniken; Instrumente der Visualisierung

S-Seminar I: Mediation im Kontext von Organisationen (3 Tage)

Anlässe für Mediation und die Vertragsgestaltung; Organisationskulturen und deren Auswirkungen auf Konfliktregulierungen; Beachtung von Rollen und Hierarchien; Strukturelle Konflikte in Organisationen und deren Auswirkungen; Rolle und Aufgaben von Führung und Management; Veränderungsdynamiken; Einbezug und Koordination von Führung im Mediationsverfahren

Seminar 4: Konfliktmanagement und –prävention (3 Tage)

Umgang und Gestaltung von Diversität; Umgang mit Diskriminierungsvorwürfen; Mobbing; Eskalationsdynamiken und Bewältigung schwieriger Situationen, Recht in der Mediation Teil 2, Konfliktprävention im Kontext von Burn-out-Prävention

SE II: Selbstreflexion von eigenem Profil und beruflicher Entwicklung (3 Tage)

Umgang mit eigener Konflikterfahrung und eigenen Konfliktmustern und deren Bedeutung für die Rolle als MediatorIn; Selbstmanagement in konflikthaften Interaktionen; Umgang mit emotionalen Belastungsphänomenen; Körpersprache und Empathie, Stimme, Auftreten

P-Seminar: Sicherheit im Umgang mit Mediation (2 Tage)

Systematische und detaillierte Gestaltung einer Mediation; Fallbezogene Vertiefung der systemischen Gesprächstechniken; Üben von unterschiedlichen Mediationsmethoden

Abschluss: Kolloquium (1 Tag)

Kolloquium, Standortbestimmung und Ausblick, Reflexion und Feedback zur persönlichen Entwicklung; Kursreflexion und Abschluss der Weiterbildung.

Optional und nicht in der Weiterbildung enthaltene weiterführende Schwerpunkte²:

S-Seminar II:

Mediation in der Schule	(3 Tage)
Mediation in der Familie	(3 Tage)
Mediation im öffentlichen Raum	(3 Tage)

9 Abschluss-Zertifikat & Dokumentation

9.1 Anforderungen Zertifikat

Nach einem erfolgreichen Abschluss des Weiterbildungskurses erhalten Sie ein Zertifikat über die erfolgreiche Teilnahme an der:

Systemische Mediation

Mediation und Konfliktmanagement für Einzelpersonen, in Teams und Organisationen

Dem Zertifikat beigelegt ist ein detaillierter Leistungsnachweis mit Beschreibung der Themenschwerpunkte und Nennung der Lehrenden.

Ein erfolgreicher Abschluss der Weiterbildung erfordert die Erfüllung der inhaltlichen und formalen Anforderungen der ISTOB Management Akademie. In der folgenden Übersicht können sind die Anforderungen von Seiten unseres Instituts sowie die der unterschiedlichen Anerkennungen für Sie zur Übersicht dargestellt:

² Für eine Zertifizierung durch den Bundesverband Mediation ist nach den Richtlinien ein zweites Schwerpunktthema erforderlich.

		Anforderungen				
Lernform	Einheit	ISTOB MA	Zertifizierter Mediator	SG-(Aufbauweiterbildung)	DGSF-Weiterbildung	BM Bundesverband Mediation
Seminare	5 x 3 Tage á 10 WE, (7 Std.30 Min.) 1 x 2 Tage á 10 WE 1 x 1 Tag á 10 WE	180 WE	120 Stunden entspricht 160 WE	100 WE	160 UE** (= 160 WE)	150 Stunden entspricht 200 WE
Selbsterfahrung	1 x 2 Tage á 10 WE 1 x 3 Tage á 10 WE	50 WE		50 WE	50 UE	
Lehr-Supervision	5 x 1 Tag á 10 WE	50 WE	Innerhalb zwei, nach Abschluss der Ausbildung mindestens viermal 1 Einzel- supervision, je- weils im An- schluss an eine als Mediator oder Co- Mediator durch- geführte Mediation	50 WE	50 UE	30 Stunden entspricht 40 WE
Dokumentierte Mediations-Praxis	selbstorganisiert und dokumentiert	30 LE + (20 LE für SG)		50 LE	30 UE	25 Stunden entspricht 35 LE
Lernen in Peergruppen	selbstorganisiert und dokumentiert	40 LE		20 LE	40 UE	20 Stunden entspricht Ca. 27 LE
Vor- und Nachbereitung / Eigenarbeit / Li- teraturstudium	selbstorganisiert und dokumentiert	50 LE		20 LE	-	-
		400 WE/LE = 300 Zeit- stunden	160 WE = 120 Zeitstun- den	290 WE/LE = 217,5 Zeitstun- den	330 UE/WE = 247,5 Zeit- stunden	312 WE/LE = 225 Zeit- stunden
Dokumentierte Fälle		4		4		5 reale Fälle im Umfang von mindes- tens 25 Stun- den gesamt

*WE=Weiterbildungseinheiten, LE=Lerneinheiten (eine Einheit entspricht 45 Minuten)

**UE=Unterrichtseinheiten (eine Einheit entspricht 45 Minuten)

9.2 Schriftliche Dokumentation von Mediationsfällen

Aus Ihren Mediationen wählen Sie 2 Projekte aus und dokumentieren diese für das ISTOB Zertifikat schriftlich. Diese Dokumentation reichen Sie zu einem vereinbarten Zeitpunkt vor Ende Ihrer Weiterbildung ein.³ Sie bildet dann die Grundlage für Ihre Präsentation im abschließenden Fachgespräch im Rahmen des Kolloquiums.

Die Gliederung beinhaltet üblicherweise Vorgeschichte und Organigramm, Erläuterung der Ausgangslage einschließlich Kontextbedingungen, Beschreibung Konfliktparteien, der konflikthaften Interaktionsmuster und der strittigen Punkte, Beschreibung der angebotenen Interventionen, Abschluss und Auswertung mit Empfehlungen an die Organisation, kritische Reflexion des eigenen Verhaltens als MediatorIn, abschließendes Resümee zum Verlauf der Mediation, Beurteilung des eigenen Lernerfolgs.

Zur Erstellung der Dokumentation erhalten Sie rechtzeitig ausführliche Informationen und Hilfestellungen.

9.3 Abschlusskolloquium

Für die Präsentation im letzten Seminar wählen Sie die aus Ihrer Sicht relevanten fachlichen Fragestellungen aus, stellen diese dar, begründen sie und bilden Fragestellungen bzw. Hypothesen für das Fachgespräch. Mehrere TeilnehmerInnen und die Gruppenleitung werden mit Ihnen gemeinsam diskutieren und Resümee ziehen.

9.4 Mögliche Anerkennungen der Ausbildung

9.4.1 Das ISTOB-Zertifikat

Mit erfolgreichem Abschluss der Weiterbildung Systemische Mediation erhalten Sie ein Zertifikat der ISTOB Management Akademie. In diesem sind die Ausbildungsinhalte, Namen und Qualifikation der Ausbilder, Ausbildungszeitraum und -zeiten sowie Ihre Lerneinheiten detailliert und nachvollziehbar aufgeführt.

9.4.2 Anerkennung als Zertifizierter Mediator m/w/d

Die Ausbildung entspricht den Vorgaben der am 01.09.2017 in Kraft getretenen Rechtsverordnung. Wenn Sie unsere Ausbildung erfolgreich abgeschlossen haben, dürfen Sie sich zertifizierte/-r Mediator/-in nennen und können z.B. bei einer staatlich anerkannten Verbraucherschlichtungsstelle als MediatorIn tätig werden. Unsere umfasst mehr als die geforderten 120

³ Sollten Sie weiterführende Anerkennungen anstreben, können Sie bereits weitere Fälle dokumentieren. Näheres werden wir gemeinsam mit Ihnen im Kurs klären.

Präsenzzeitstunden und bildet die in der Verordnung festgelegten Inhalte nachvollziehbar ab. Ihnen obliegt es nach der Beendigung der Ausbildung dafür noch, an mindestens fünf Einzelsupervisionen im Anschluss an eine als Mediator oder Co-Mediator durchgeführte Mediation im Zeitraum von zwei Jahren nach Abschluss der Mediationsausbildung teilzunehmen. Diese bieten wir Ihnen als AbsolventIn gerne zu einem vergünstigten Kostensatz bei uns an.

9.4.3 Anerkennung durch die SG

Die ISTOB Management Akademie ist ein zertifiziertes Mitgliedsinstitut der Systemischen Gesellschaft (SG). Innerhalb der SG ist geplant, die „Systemische Mediation“ als Aufbauweiterbildung in das Portfolio mit aufzunehmen. AbsolventInnen dieser Weiterbildung, die bereits eine Ausbildung in Systemischer Therapie, Systemischer Beratung, Systemischen Coaching oder Systemischer Organisationsberatung (SG oder DGSF⁴) erfolgreich abgeschlossen haben, können nach der angedachten Beschlussfassung durch die Mitgliederversammlung daher mit Ihrem Weiterbildungszertifikat die Berechtigung für eine Anerkennung in Systemischer Mediation durch die SG erwerben.

9.4.4 Anerkennung durch die DGSF

Die Weiterbildung entspricht in Form und Umfang den Anforderungen der DGSF. Ob eine Anerkennung durch die DGSF möglich ist, muss im Einzelfall geklärt werden. Gerne unterstützen wir Sie dabei!

9.4.5 Anerkennung durch den BM

Im Umfang entspricht die Ausbildung den Anforderungen des Bundesverbands Mediation e.V. Allerdings ist es für eine Zertifizierung dort nötig, noch einen zweiten inhaltlichen Schwerpunkt zu belegen, den wir Ihnen optional zusätzlich zur Ausbildung zu einem vergünstigten Kostensatz anbieten.

⁴ DGSF Deutsche Gesellschaft für Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie e.V.

10 Organisatorisches

10.1 Kurszeiten & Termine

Die Weiterbildung beginnt im April 2021 und im Oktober 2022.

Präsenztermine:

Seminar 1	Donnerstag - Samstag	29.04- 01.05.2021
Seminar 2	Donnerstag - Samstag	24.06.- 26.06.2021
Selbsterfahrung I	Freitag - Samstag	17.09.-18.09.2021
Seminar 3	Donnerstag - Samstag	18.11.-20.11.2021
Schwerpunktseminar	Donnerstag - Samstag	20.01.-22.01.2022
Seminar 4	Donnerstag - Samstag	24.03.-26.03.2022
Selbsterfahrung II	Donnerstag - Samstag	12.05.-14.05.2022
Praxisseminar	Freitag - Samstag	15.07.-16.07.2022
Abschlusskolloquium	Samstag	24.09.2022

Die Gruppeneinteilung, Termine und Orte für die Supervisions-Tage werden im 1. Seminar gemeinsam vereinbart.

Die Seminarzeiten in den Seminaren sind jeweils:

- 1.Tag: 09.00 bis 18.00 Uhr
- 2.Tag: 09.00 bis 18.00 Uhr
- 3.Tag: 09.00 bis 16.30 Uhr

Die Kurszeiten der Selbsterfahrungseinheiten sind

- 1.Tag: 09.00 bis 18.00 Uhr
- 2.Tag: 09.00 bis 18.00 Uhr
- 3.Tag: 09.00 bis 16.30 Uhr

Über Änderungen von Beginn und Ende der Seminarzeiten können wir je nach Zusammensetzung und Bedürfnissen der Gruppe einen Konsens erreichen.

10.2 Informationsgespräche

Wir stehen Ihnen gerne zur Klärung Ihrer individuellen Fragen und Anliegen zur Verfügung. Am leichtesten schicken Sie uns eine Mail mit einem Terminwunsch unter

info@istob-aka.de

und schreiben uns, wie wir Sie erreichen können. Oder rufen Sie uns an unter

Tel.: +49 (0) 89.543 202 35.

Wir nehmen uns gerne telefonisch, vor Ort oder per Zoom / Skype die Zeit für Sie, damit Sie eine gute Entscheidung treffen können! Sprechen Sie uns einfach an!

Gerne können Sie sich auch für einen offenen **Infoabend** am Donnerstag, den **17. Dezember 2020**, Dienstag, den **02. Februar 2021**, Donnerstag, den **11. März 2021** jeweils um **18:30 Uhr** aktuell per Zoom oder nach Möglichkeit im Frühjahr auch in den Räumlichkeiten der ISTOB Management Akademie. Sie finden uns direkt am Böhmerwaldplatz U4, Richard-Strauss-Str. 56 / Eingang Ecke Stuntzstr., im Ärztehaus, 4. Stock. Wir bitten Sie in jedem Fall um vorherige Anmeldung!

10.3 Ort

Die Seminare und Selbsterfahrungseinheiten finden in München in den Räumlichkeiten unseres Instituts statt. Sie finden uns direkt am Böhmerwaldplatz U 4, Richard-Strauss-Str. / Ecke Stuntzstr. im Ärztehaus, 4. Stock. Sollte es situationsbedingt nicht möglich sein, die Seminare in Präsenz stattfinden zu lassen, werden diese im Online-Format weitergeführt.

10.4 Anmeldung und Kosten

10.4.1 Anmeldung

Für die Anmeldung zur Weiterbildung verwenden Sie bitte das auf der letzten Seite vor den AGBs abgedruckte Formblatt. Zusätzlich legen Sie bitte einen Lebenslauf mit einer Beschreibung Ihres beruflichen Werdeganges und Ihren beruflichen Qualifikationen bei sowie ein formloses Schreiben, in dem Sie Ihre Motivation für die Weiterbildung beschreiben.

Letzter Termin für die Anmeldung ist der 25. März 2021

Die Zahl der TeilnehmerInnen ist auf 10 Personen begrenzt. Coronabedingt ist es möglich, dass wir noch kleinere Gruppen bilden.

10.4.2 Kosten & Zahlung

Mit Abschluss des Weiterbildungsvertrages verpflichten Sie sich zur Kostenübernahme der Kursgebühren entsprechend unserer AGBs, die Sie auf unserer Homepage jederzeit einsehen können. Mit den Kosten sind die Seminare, die Selbsterfahrungs-Kurse, die Supervisionen sowie die Seminarunterlagen abgedeckt. Die Kosten für Selbstzahler und Firmen sind identisch.

Frühbucher (Anmeldung vor dem **15.01.2021**) zahlen entweder

4.950,- € einmalig

oder

Bezahlung in *drei Raten* zu *1.700,- €* (01.05.21, 01.09.21, 01.01.22)

Gesamtkosten 5.100,- €

Normalbucher (verbindliche Anmeldung zwischen dem 16.01.2021 und 25.03.2021) zahlen entweder

5200,- € einmalig

oder

Bezahlung in *drei Raten* zu *1.785,- €* (01.05.21, 01.09.21, 01.01.22)

Gesamtkosten 5.355,- €

Die Gesamtkosten bzw. die erste Rate werden spätestens zum 01.05.2021 fällig. Im Übrigen gelten unsere AGBs.

11 Ihr Weiterbildungsteam

Michael Fischer



Dipl. Sozialpädagoge, Lehrender Coach (SG), Supervisor und Organisationsberater (DGSv), Lehrtherapeut und Lehrender Supervisor (SG), Mediator

Schwerpunkte:

Team-, Konzept- und Projektentwicklung, Qualitätsmanagement, Führungskräfte- und Beratertraining, Kommunikationstraining, Train-the-Trainer-Seminare

Dr. Raimund Schwendner



Dipl. Psychologe, Kommunikationswissenschaftler M.A.
Lehrender Coach und Lehrender Supervisor (SG)

Schwerpunkte:

Systemisches Coaching, systemische Führungskräfteentwicklung, Systemische Konfliktlösungen, Zukunftsmediation, Teamentwicklung

Christiane Schiff



Heilpädagogin, Paar- und Familientherapeutin, Systemische Organisationsentwicklerin, lehrende Coach (SG)

Schwerpunkte:

Beratung und Begleitung von Veränderungsprozessen, Einzelner, Teams und Organisationen; Coaching von Fach- und Führungskräften (persönliche und professionelle Weiterentwicklung)

Ursula Haupt



M.A. Trainerin, Coach, Mediatorin, lehrende Coach (SG)

Schwerpunkte:

Mediation von Einzelpersonen und Gruppen, Coaching von Konflikten, Konflikt- und Kooperationsmanagement, Teamentwicklung, Mediation in Schulen und Universitäten, Psychotraumatologie, Pferdegestützte Coachings, Moderation

Christine Oschmann



Mediatorin und Ausbilderin Mediation BM®, Psychotraumatologie, Coach (FH), Lehrtrainer Coaching, Lehrtrainer Supervision

Schwerpunkte:

Mediation in Organisationen im Profit- und Non-Profit-Bereich, Erbschaft und Nachfolgeregelung, Team-Entwicklung, Business-Coaching, Pferdegestütztes Coaching, Moderation

Wolf Marius Wenzel



Richter, Richtermediator und Güterichter, Mediator, Systemischer Berater

Schwerpunkte:

Mediation von Einzelpersonen und Gruppen, Mediation in Organisationen, Recht in der Mediation

Wir arbeiten auch mit entsprechend qualifizierten Gastlehrenden!

Für weitere Fragen persönlicher, inhaltlicher oder formeller Art steht Ihnen das Weiterbildungsteam gerne zur Verfügung.

12 Anmeldung zur Weiterbildung M1

Ihre Kontaktdaten				
Nachname	Vorname	Straße	PLZ	Ort
Arbeitgeber		Position		Geburtsdatum
Telefonnummern	eMail	Bevorzugte eMail	Bevorzugte Telefonnummer	
Rechnungsanschrift (Anschrift für die Rechnungsstellung)		Anschrift für Bestätigungen (Teilnahmebestätigungen für Seminare etc.)		

Mit meiner Unterschrift melde ich mich verbindlich zur Ausbildung

Systemische Mediation und Konfliktmanagement M1

der ISTOB Management Akademie, Richard-Strauss-Str. 56, 81677 München an und bestätige, dass ich die beigefügten Allgemeinen Geschäftsbedingungen, die auch unter <https://www.istob-aka.de/agb/> abrufbar sind, zur Kenntnis genommen habe und mich mit diesen einverstanden erkläre.

Einen Kurzlebenslauf sowie ein ½-seitiges Motivationsschreiben lege ich bei.

Ort, Datum

Unterschrift

AGBs

Liebe Teilnehmerin, lieber Teilnehmer. Ihre Anmeldung ist gleichzeitig ein Einverständnis mit unseren Geschäftsbedingungen, die wir Ihnen hiermit darstellen.

Geschäftsbedingungen (AGBs) für alle Veranstaltungen der

ISTOB Management Akademie e.V. Richard-Strauss-Str. 56, 81677 München

- im Folgenden „ISTOB Aka“ oder „Veranstalter“ genannt -

1. Veranstalter/Vertragspartner

Vertragspartner für sämtliche Aktivitäten ist die ISTOB Management Akademie e.V. gesetzlich vertreten durch die Vorstände Dr. Raimund Schwendner und Ursula Haupt, Richard-Strauss-Str. 56, 81677 München.

2. Geltungsbereich

Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten für alle Veranstaltungen der ISTOB Aka. Sofern im jeweiligen Veranstaltungshinweis oder in den Anmeldeformularen gesondert darauf hingewiesen wird, gelten ergänzend und vorrangig die dort veröffentlichten besonderen Teilnahme- oder Vertragsbedingungen.

3. Vertragsgegenstand/Leistungen des Veranstalters

Die ISTOB Aka erbringt Dienstleistungen in Form von Weiterbildungen, Workshops, Seminarreihen, Vorträgen sowie anderen Arten von Veranstaltungen (im Folgenden: "Kurse" bzw. "Veranstaltungen") zu Theorie und Praxis systemischer Haltungen und Methoden, vornehmlich für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Konzernen, Klein- und Mittelständischen Unternehmen (KMUs) ebenso wie die öffentlich-rechtlicher, klinischer oder auch sozialer Organisationen. Wir wenden uns an Personen, die professionell als selbstständige oder angestellte Mitarbeiter dieser Firmen und (Profit- und Nonprofit-)Organisationen Veränderungs- und Entwicklungsprozesse für Fach- und Führungskräfte, Teams und in Projekten beratend und gestaltend begleiten.

4. Anmeldung und Zustandekommen des Vertrages, Einbeziehung von AGBs und Besondere Teilnahmebedingungen

4.1 Die Ankündigung von Veranstaltung auf unseren Internetseiten, dem Jahresprogramm, Informationsflyern oder den besonderen Ausschreibungs- und Anmeldeformularen stellt noch kein rechtlich bindendes Angebot dar.

4.2 Anmeldung für Workshops, Seminare und Vorträge

Die Anmeldung kann online per Mail oder auf dem Postweg erfolgen. Sie Bedarf der Schriftform. Der Teilnehmer erhält zunächst eine Bestätigung des Eingangs seiner Anmeldung per E-Mail zugesandt; diese Anmeldebestätigung stellt noch keine Vertragsannahme durch die ISTOB Aka dar. Die Annahme einer Anmeldung liegt im Ermessen der Vertreter des ISTOB Aka. Eine Ablehnung kann ohne Angabe von Gründen erfolgen.

Anmeldungen für Weiterbildungen und andere Veranstaltungen, die einer Prüfung von Qualifikationsvoraussetzungen der Teilnehmerin oder des Teilnehmers durch die ISTOB Aka bedürfen benötigen den vollständig ausgefüllten Anmeldebogen sowie das Beibringen aller geforderten Unterlagen. Die verbindliche Buchung erfolgt mit mündlicher, schriftlicher oder elektronischer Bestätigung durch die ISTOB Aka.

Mit seiner Anmeldung akzeptiert der Teilnehmer die Geltung dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Bitte beachten Sie, dass Sie erst nach Eingang Ihrer Rückbestätigung verbindlich gebucht sind. Für begrenzte Zeit können wir auch Vormerkungen akzeptieren, um Ihnen bis zur Abklärung einen Platz zu sichern. Bei Anmeldung

von weniger als 10 Teilnehmern kann der Start des Curriculums von Seiten der ISTOB Aka verschoben oder abgesagt werden.

4.3. Verbindlichkeit der Platzbuchung

Mit Ihrer Buchung haben Sie verbindlich einen Platz in der jeweiligen Veranstaltung. Dementsprechend besteht die Zahlungspflicht unabhängig von der aktuellen Teilnahme. Bei Curricula für längere Fort- und Weiterbildungen mit mehreren Terminen handelt es sich um eine Gesamtbuchung, auch wenn in Rechnungen Einzeltermine aufgeführt sind. Es sind also nicht die Angebote einzelnen Termine B, sondern die Lernangebote im gesamten Curriculum als Leistung des Instituts vereinbart. Änderungen der Termine und der Räume der Veranstaltung sowie insbesondere der LehrtrainerInnen und Themen der einzelnen Termine bleiben vorbehalten.

4.4. Nichtteilnahme und Nachholen

Ein Anspruch auf Nachholen eines versäumten Bausteins besteht nicht. 10 % der Gesamtzeit aller Fort- und Weiterbildungen kann ersatzlos versäumt werden, um noch das Abschlusszertifikat zu erhalten. Wir bemühen uns, in den gleichen Bausteinen einer späteren Fort- und Weiterbildung desselben Curriculums – oder in Ausnahmefällen auch in vergleichbaren Bausteinen in einem anderen Curriculum – eine Ersatzteilnahme zu ermöglichen. Bausteine der Curricula mit Selbsterfahrungseinheiten können wegen ihres gruppenspezifischen Charakters nicht nachgeholt werden.

4.5. Rechnungsstellung und Fälligkeit der Kursgebühren

Die Kursgebühr wird routinemäßig nach Rechnungsstellung fällig. Die Termine bei Ratenzahlungen sind in den Rechnungen aufgeführt. Ebenfalls sind in den Rechnungen Ermäßigungen aufgeführt. Von dieser Regelung abweichende Wünsche bezüglich Aufteilung der Gebühren und Rechnungs- bzw. Zahlungszeitpunkte sind zum Zeitpunkt der schriftlichen verbindlichen Anmeldung mitzuteilen. Bei Nichtbezahlung nach Fälligkeit der Rechnung berechnen wir für jeden angefangenen Monat nach Fälligkeit zusätzlich 1% vom Rechnungsbetrag als Kapitalkosten plus für die notwendigen Mahnungen folgende Gebühren: 1. Mahnung (4 Wochen nach Fälligkeit) 10 €, 2. und 3. Mahnung (nach je 4 weiteren Wochen) je 20 €. Danach bleibt uns keine Wahl, als ein gerichtliches Mahnverfahren einzuleiten.

4.6 Rücktritt und Kündigungsrecht der TeilnehmerInnen

4.6.1 TeilnehmerInnen können bis 4 Wochen vor Beginn der Veranstaltung gegen eine Bearbeitungspauschale in Höhe von 40,- € vom Vertrag zurücktreten.

4.6.2 Ein nach diesem Zeitpunkt erfolgter Rücktritt ist nur dann kostenfrei, wenn eine Ersatzteilnehmerin oder ein Ersatzteilnehmer gefunden werden kann. Dem Teilnehmer steht der Nachweis frei, dass dem Veranstalter kein oder ein wesentlich geringerer Schaden entstanden ist.

4.6.3 Der Rücktritt hat schriftlich zu erfolgen. Maßgeblicher Zeitpunkt der Fristwahrung ist der Eingang der Rücktrittserklärung beim Veranstalter.

4.6.4 Erfolgt die Anmeldung der Teilnehmerin oder des Teilnehmers erst innerhalb der letzten 4 Wochen vor Beginn der Veranstaltung, ist ein Rücktritt nicht möglich, ohne dass ein Teilnahmeentgelt zu zahlen ist.

4.6.5 Im Übrigen ist eine Kündigung des Vertrages nach Beginn der Veranstaltung nicht möglich. Das Recht zur Kündigung aus wichtigem Grund bleibt unberührt.

4.6.6 Das in nachfolgender Ziffer 5. dargestellte gesetzliche Widerrufsrecht eines Verbrauchers bleibt von dem vorstehend geregelten Rücktrittsrecht unberührt.

5. Widerrufsrecht des Verbrauchers

Sofern Sie sich für eine Veranstaltung als Verbraucher anmelden, haben Sie ergänzend zum Rücktrittsrecht folgendes Widerrufsrecht; Verbraucher ist gemäß § 13 BGB jede natürliche Person, die ein Rechtsgeschäft zu einem

Zwecke abschließt, der weder ihrer gewerblichen noch ihrer selbständigen beruflichen Tätigkeit zugerechnet werden kann:

Widerrufsbelehrung

Widerrufsrecht

Sie haben das Recht, binnen vierzehn Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beträgt vierzehn Tage ab dem Tag des Vertragsabschlusses. Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie uns

ISTOB Management Akademie
 Richard-Strauss-Str. 56, 81677 München
 Telefon +49 (0)89.543 202 35
 eMail: info@istob-aka.de

mittels einer eindeutigen Erklärung (z.B. ein mit der Post versandter Brief, Telefax oder E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren.

Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

Folgen des Widerrufs

Wenn Sie diesen Vertrag widerrufen, haben wir Ihnen alle Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben, einschließlich der Lieferkosten (mit Ausnahme der zusätzlichen Kosten, die sich daraus ergeben, dass Sie eine andere Art der Lieferung als die von uns angebotene, günstigste Standardlieferung gewählt haben), unverzüglich und spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf dieses Vertrags bei uns eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwenden wir dasselbe Zahlungsmittel, das Sie bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben, es sei denn, mit Ihnen wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart. Für die Rückzahlung wird Ihnen kein Entgelt berechnet.

6. Absage und Änderung von Veranstaltungen durch den Veranstalter

6.1 Die Veranstaltung kann vom Veranstalter aus wichtigen Grund abgesagt werden, insbesondere mangels kostendeckender Teilnehmerzahl, wegen kurzfristiger Nichtverfügbarkeit der Referentin oder des Referenten ohne Möglichkeit des Einsatzes von ErsatzreferentInnen oder aufgrund höherer Gewalt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden unverzüglich informiert und bereits gezahlte Entgelte werden vollständig erstattet. Weitergehende Ansprüche sind vorbehaltlich Ziffer 7 ausgeschlossen.

6.2 Der Veranstalter ist zum Wechsel von ReferentInnen oder zu einer zeitlichen Verschiebung der Veranstaltung aus wichtigem Grund, z.B. Erkrankung des Referenten, berechtigt, soweit dies dem Teilnehmer zumutbar ist.

7. Kündigung des Veranstalters

Der Veranstalter kann den Vertrag aus wichtigem Grund kündigen, z.B. wenn die Teilnehmerin oder der Teilnehmer die Veranstaltung nachhaltig stört oder auf eine Mahnung keine fristgemäße Zahlung erfolgt. Ein Anspruch von TeilnehmerInnen und VertragspartnerInnen auf Erstattung der bereits gezahlten Kursgebühr besteht in einem solchen Fall nicht.

8. Haftung

Der Veranstalter haftet nur für Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung des Veranstalters, eines gesetzlichen Vertreters oder Erfüllungsgehilfen beruhen. Unberührt davon bleibt die Haftung

für die Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, wenn diese auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung des Veranstalters, eines gesetzlichen Vertreters oder eines Erfüllungsgehilfen beruhen.

9. Datenschutz

9.1 Die Daten von TeilnehmerInnen und/oder des Vertragspartners beziehungsweise dessen VertreterInnen werden ausschließlich im Rahmen der Zweckbestimmung des Vertragsverhältnisses elektronisch gespeichert und automatisiert verarbeitet, es sei denn, es wird ausdrücklich in eine sonstige, in der jeweiligen Einwilligung konkretisierte Nutzung und/oder Verwendung der Daten eingewilligt.

9.2 Eine Weitergabe der Daten an unberechtigte Dritte erfolgt nicht.

9.3 Die Übersendung der Anmelde- und Teilnahmebestätigung kann auch durch unverschlüsselte E-Mails erfolgen. Dabei kann nicht ausgeschlossen werden, dass diese von Dritten gelesen werden kann.

9.4. Mit seiner Anmeldung erteilen die TeilnehmerInnen ihr Einverständnis zur Aufnahme ihrer eMail-Adresse in den Newsletterverteiler. Der Newsletter kann jederzeit eigenverantwortlich wieder abbestellt werden.

9.5. Die TeilnehmerInnen sind jederzeit berechtigt, eigene Daten einzusehen und ggf. Angaben zu verändern beziehungsweise löschen zu lassen. Mit Wunsch der Löschung der Daten entfällt die vertragliche Pflicht des Instituts, die Anerkennung von Weiterbildungen bei einem Verband für TeilnehmerInnen zu beantragen, da die Nachvollziehbarkeit nicht mehr gewährleistet werden kann.

10. Urheberrecht

Seminar-, Workshop- und sonstige Kursunterlagen sind urheberrechtlich geschützt. Das Kopieren oder die Weitergabe an Dritte ist nur nach vorheriger Zustimmung des Inhabers der Nutzungsrechte zulässig.

11. Notwendigkeit der Schriftform und Gerichtsort

Rechtsverbindliche Klärungen und Vereinbarungen können nur schriftlich erfolgen. Als Gerichtsort gilt München.

12. Salvatorische Klausel

Im Falle der Unwirksamkeit einzelner Klauseln dieser Bedingungen bleibt die Wirksamkeit der übrigen Klauseln unberührt.